

Nachbartürme im Blick

Erfolgreich: Die erste Regional-Visitation im Kirchenkreis

Von Peter Godzik



*Jugendliche der Region Nord treffen mit dem Propst zusammen.
Foto: Fabricius*

ratzeburg – Zwischen Kirchengemeinden und Kirchenkreis haben wir im Lauenburger Land drei Regionen gebildet: Nord, Mitte, Süd. Pastorinnen und Pastoren treffen sich regelmäßig in Regionalkonventen und tauschen Erfahrungen aus, organisieren gemeinsame Projekte und vertreten sich gegenseitig. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden einbezogen. Die gemeinsamen Schnittflächen werden sichtbar: Kirchenmusik und Jugendarbeit, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Sozialstationen, Friedhöfe. Es geht um gelebte gute Nachbarschaft in der Region. Nur wer den nahen Nächsten wahrnimmt und auf ihn zugeht, wird es auch mit dem fernen Nächsten tun können. Ökumenische und weltweite Verbundenheit, die im Lauenburger Land Tradition hat, wird mit den unmittelbaren Nachbarn eingeübt.

Nach vollzogener Visitation aller Kirchengemeinden wurde nun der Einstieg in die Regionalvisitation gewagt: ohne feste Strukturen und eingeübte Routine. Ein lebendiges Bild gelebter Beziehungen und Verflechtungen wurde sichtbar, unterschiedliche Koalitionen und Bündnisse je nach Art und Schwere der Aufgabe.

Verantwortliche und Mitarbeitende in den Kirchengemeinden sind bekanntlich sehr mit dem je eigenen Gebiet identifiziert – aber das reine „Kirchturmdenken“ ist längst überwunden. Kinderbibelwochen, Jugendfreizeiten, Bibelabende, Chor- und Bläserkonzerte und (Senioren-)Ausflüge werden gemeinsam organisiert. Wachstum wird sichtbar, das gegenseitig gestärkt und unterstützt werden kann.

Im Reformprozess von Kirche und Gesellschaft gibt es Nachbarschaften, die Entwicklungen organisch und sinnvoll machen, weil Freude und Neugier aneinander überwiegen – keine Verordnungen, die Ängste auslösen, sondern die gute Erfahrung miteinander, dass wir gemeinsam stärker sind und Aufgaben noch bewältigen können, wo wir es allein nicht mehr fertig brächten.

Die Region Nord im Lauenburger Land mit ihren drei „Lebenskreisen“ um Berkenthin-Siebenbäumen, Ratzeburg-Ziethen und Gudow-Sterley hat Maßstäbe gesetzt: So kann gute Nachbarschaft aussehen, so gelingen gemeinsame Aktionen von „Kirchgeld“ bis „Pro Christ“. Da sind wir schon gut miteinander verbunden, da müssen wir noch stärker werden und andere einbeziehen. Wir dürfen gespannt sein auf weitere Regionalvisitationen in den Regionen Mitte und Süd.